

1952 Januar 17.

Der Gemeinderat beschloß in seiner letzten Sitzung die Schulspeisung ab 20. Januar an der hiesigen Volksschule wieder einzuführen.

Er genehmigte die Vorlage eines Zehnjahresplanes für die E. Wasserversorgung, nach der vor allem das Leitungsnetz erweitert und in Stand gesetzt

werden soll. Dazu wären innerhalb der 10 Jahre 114 000 DM nötig. Daneben muß aber auch die viel zu kleine Wasserreserve vergrößert werden, was etwa 17 500 DM kosten wird.

Zur Frage des Kriegedenkmals, das die Bundesbahn als sichtbekenntnis bezeichnet, nahm der Gemeinderat eine fürholte Stellung. Der Gemeinderat empfand es als einseitige Beurteilung der Lage, wenn ausgehört das Kriegedenkmal die Übersicht beeinträchtigen sollte, während andere Baulichkeiten an der Bahnkreuzung nicht stören würden. Er beschloß jedoch die Sache, die das Denkmal umgibt, abzunehmen zu lassen. Eine Verlegung des Denkmals sei nicht vor 10 Jahren zu erwarten.

Eine Versatzrinne für die Gemeindebürger aus dem Regenrinne wurde abgelehnt, da dieser Ortsteil auch in die Kanalisation einbezogen werden sollte, und so das Regenwasser, das sich dort immer in einer Pfanne ansammelt, auch ablaufen könne.

Mit einem jährlichen Beitrag von DM 20 hat die Gemeinde E. dem Bunde der Pfalzfreunde bei